

Umgestaltung Mühlenberg Zentrum

Dokumentation des Beteiligungsprozesses Phase I



Bearbeitung

**plan
zwei**

plan zwei Stadtplanung und Architektur

Postkamp 14a
30159 Hannover
Fon 0511 279495-3
kontakt@plan-zwei.com
www.plan-zwei.com

Kirsten Klehn
Ulrich Berding
Leona Schubert
Josepha Aufleger

Auftrag



Landeshauptstadt Hannover

Planen und Stadtentwicklung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1
30159 Hannover
Fon 0511-16841633

61.41.1@hannover-stadt.de
www.hannover.de

Stand: 08.2023

Inhalt

1 Worum geht's?	3
1.1 Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung.....	3
2 Was sind die Grundlagen & Planungsideen?	5
2.1 Technische Rahmenbedingungen.....	5
2.2 Potenziale und Ziele.....	6
2.3 Planungsideen.....	8
3 Welche Beteiligungsangebote gibt es?	11
3.1 Akteur*innengespräche.....	12
3.2 Sanierungskommission.....	13
3.3 Auftakt.....	14
3.4 Ausstellung.....	15
3.5 Freiraumtest.....	16
3.6 Öffentliches Treffen: Planungsidee.....	18
3.7 Webseite.....	19
4 Was sind die Ergebnisse?	21
4.1 Themenbezogene Ergebnisse.....	21
4.1.1 Grün.....	21
4.1.2 Aufenthalt und Nutzung.....	22
4.1.3 Licht und Gestaltung.....	25
4.1.4 Wege und Radverkehr.....	26
4.1.5 Allgemeines.....	27
4.2 Ergebnisse bezogen auf die zwei Varianten.....	29
4.3 Kernaussagen für die weiteren Bearbeitung.....	30
5 Wie geht's weiter?	33
6 Abbildungsverzeichnis	34

1 Worum geht's?

Das Mühlenberger Zentrum mit der Einkaufszone und dem Marktplatz werden umgestaltet. Hier sollen Orte entstehen, die von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und allen Generationen gerne genutzt werden.

Im Jahr 2018 wurde ein Freiraumentwicklungskonzept (FREK) für den gesamten Mühlenberg erstellt. Dafür wurden Menschen vor Ort nach Ideen und Anregungen gefragt. Die Hinweise aus dieser Beteiligung und vorgegebene technische Rahmenbedingungen sind der Ausgangspunkt für die Umgestaltung im Mühlenberg Zentrum. Zusätzlich hat die Verwaltung ein Konzept vorgelegt, dass

den Planungsraum mit seine Potenzialen und Planungsanforderungen aufzeigt.

Das Landschaftsarchitekturbüro GrünPlan aus Hannover hat auf dieser Grundlage zwei Planungsideen erarbeitet. Diese werden im Kapitel „Planungsideen“ erläutert. Der hier vorliegende Bericht dokumentiert den Beteiligungsprozess auf Grundlage der beiden Planungsideen des Büros GrünPlan. Die Ideen und Wünsche der Menschen aus dem Quartier werden im Hinblick auf den Vorentwurf auf Realisierbarkeit geprüft und weiterverfolgt.

1.1 Ziele der Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Informations- und Mitwirkungsprozess soll

- eine breite Öffentlichkeit über den Anlass, die Ziele und die Rahmenbedingungen der Planung informieren,
- Nutzungsinteressen, Anliegen und Hinweise abfragen und aufnehmen,
- Ideen für mögliche Bausteine einer künftigen Gestaltung sammeln und zur Diskussion stellen.

Ziel ist es, die Perspektiven der Bürger*innen – Kinder, Jugendliche, Anwohner*innen,

Geschäftsleute und weiterer Akteur*innen, wie Vertreter*innen aus Politik und öffentlichen Einrichtungen im Umfeld – aufzunehmen und in den Planungsprozess einzubeziehen, politischen Rückhalt zu sichern und Anregungen und Hinweise für die weitere Bearbeitung der Planung zu sammeln. Manche Perspektiven und Ideen entstehen erst im und durch den Dialog mit den lokalen Akteur*innen, und nicht zuletzt hängen auch die Umsetzung, zukünftige Nutzung und Belebung des Freiraums von ihnen ab. Mit ihrer Beteiligung kann das Prozessergebnis zu einer guten Grundlage und zu einem sinnvollen Orientierungsrahmen für die weitere Entwicklung der Planungen werden.



Abb. 1 (linke Seite): Bereich der Neugestaltung Mühlenberg Zentrum und Markt (Grundlagedaten: LHH, Darstellung: plan zwei)

Abb. 2-3: Impressionen Bestandssituation (Fotos: plan zwei)

2 Was sind die Grundlagen & Planungsideen?

Das Landschaftsarchitekturbüro GrünPlan hat zwei Planungsideen entwickelt. Diese beruhen auf den technischen Rahmenbedingungen und den Ergebnissen der vorhergegangenen Beteiligungen, die im Rahmen

des Freiraumentwicklungskonzepts für Mühlenberg (FREK) 2018 durchgeführt wurden. Aus ihnen wurden die Potenziale und Ziele für das Gebiet definiert.

2.1 Technische Rahmenbedingungen

Die technischen Rahmenbedingungen der Umgestaltung sind maßgeblich geprägt durch die Anforderungen von Seiten der Abfallwirtschaft für die Region Hannover AHA, der Feuerwehr, des MarktweSENS und der Versorgung des Schul- und Stadtteilzentrums:

- Die Zufahrten des Mühlenberg Zentrums müssen zwingend freigehalten werden.
- Die Befahrung des Mühlenberger Markts für die Müllentsorgung ist zwingend notwendig.
- Separate Zu- und Abfahrt für Marktfahrzeuge am Markttag sind notwendig.
- Alle Bereiche des Zentrums müssen für Winterdienst durchgängig sein, die Einkaufszone Mühlenbergzentrum wird nur für Winterdienst befahren.

- Das Pflaster ist maximal für ein Gewicht bis zu 5 Tonnen/qm ausgelegt.
- Die Zufahrt zur Schule und zum Stadtteilzentrum muss für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge sowie für allgemeine Anlieferungen freigehalten werden.
- Hydranten sind außerhalb von Fahrbahnen und Stellplätzen anzuordnen
- U-Bahnzugänge müssen für Einsätze in den unterirdischen Verkehrsanlagen freigehalten werden.
- Bei den U-Bahnaufgängen beträgt die Maximallast des Bodens 500 kg/qm
- Der Tunnel der Stadtbahn begrenzt die Tiefe von Einbauten.
- Es muss genügend Platz für den Wochenmarkt vorgesehen sein.

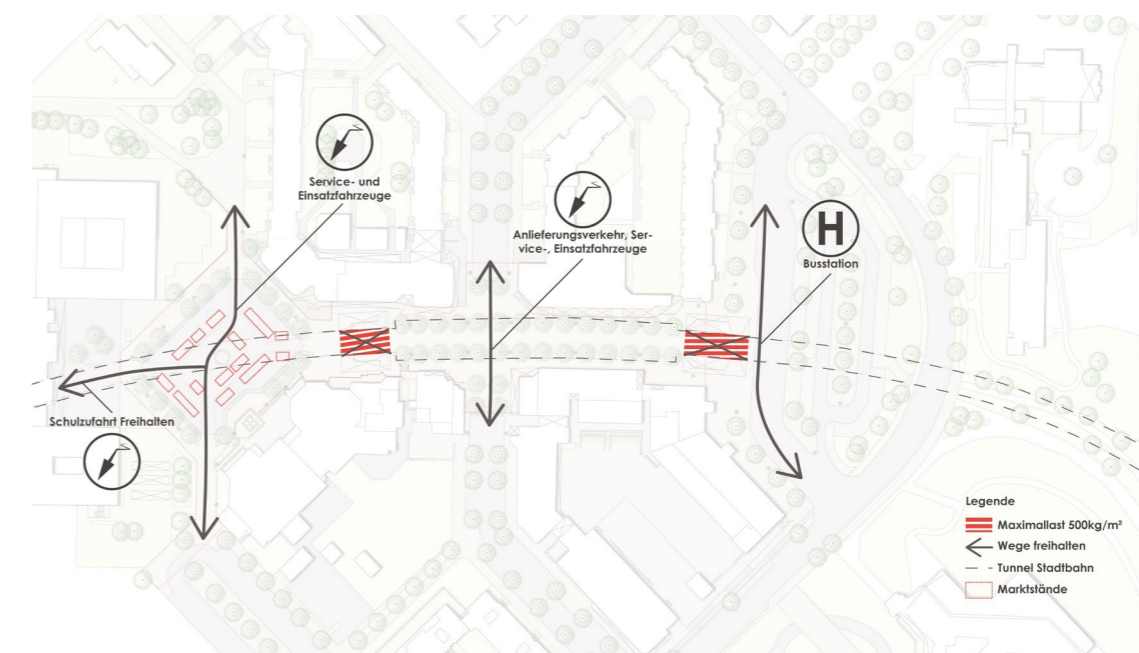


Abb. 4 (linke Seite): Plakate mit den Planungsideen beim Freiraumtest (Foto: plan zwei)

Abb. 5: Technische Rahmenbedingungen (Darstellung: GrünPlan)

2.2 Potenziale und Ziele

- Mehr Aufenthaltsqualität in der Einkaufszone.
- Verbindungen ermöglichen und sichtbar machen.
- Bessere Orientierung.
- Mehr Außenraum für Außengastronomie im Zentrum und am Markt.

- Besserer Klimaschutz, mehr Grün, Entsiegelung.
- Kommunikative Orte schaffen.
- Bewegungsmöglichkeiten für alle, insbesondere für Kinder.
- Eingangsbereiche und Übergänge in das Quartier definieren und inszenieren.

Aufenthalt

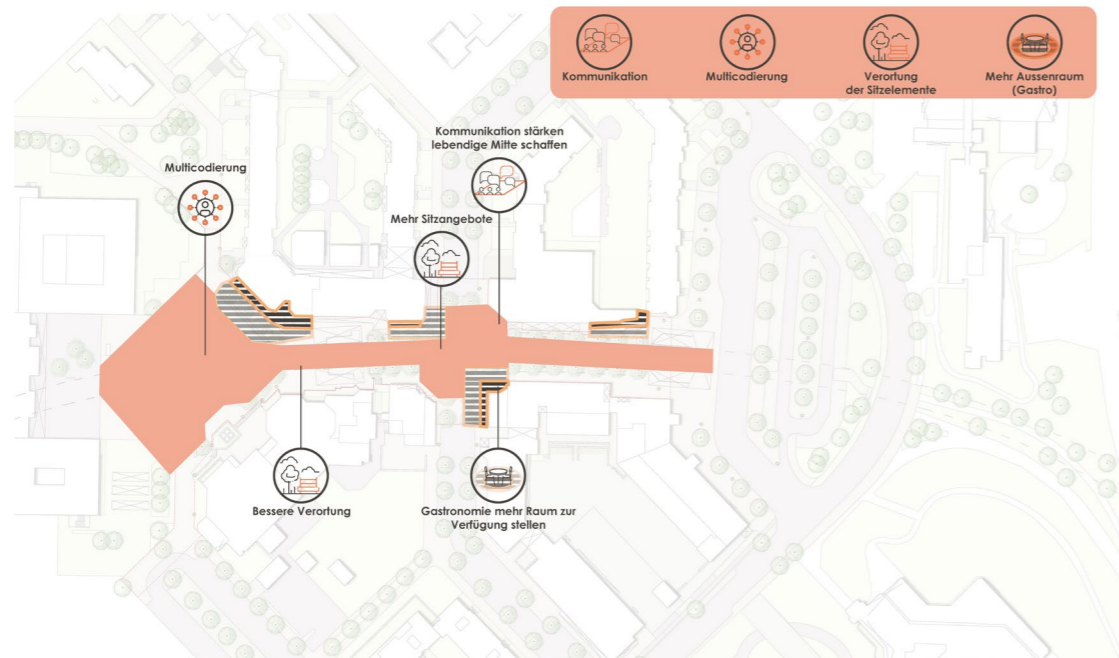


Abb. 6:
Potenziale und Ziele –
Aufenthalt
(Darstellung: GrünPlan)

Wege & Orientierung

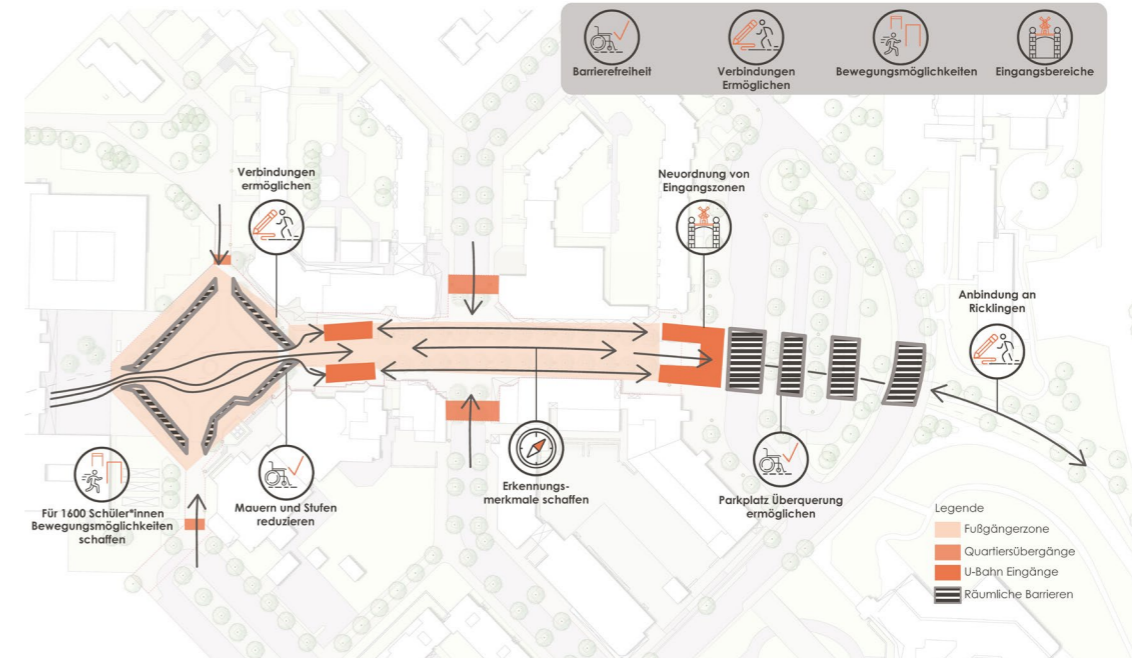


Abb. 8:
Potenziale und Ziele –
Wege & Orientierung
(Darstellung: GrünPlan)

Grün



Abb. 7:
Potenziale und Ziele –
Grün
(Darstellung: GrünPlan)

Licht



Abb. 9:
Potenziale und Ziele –
Licht
(Darstellung: Studio DL
Lighting Design)

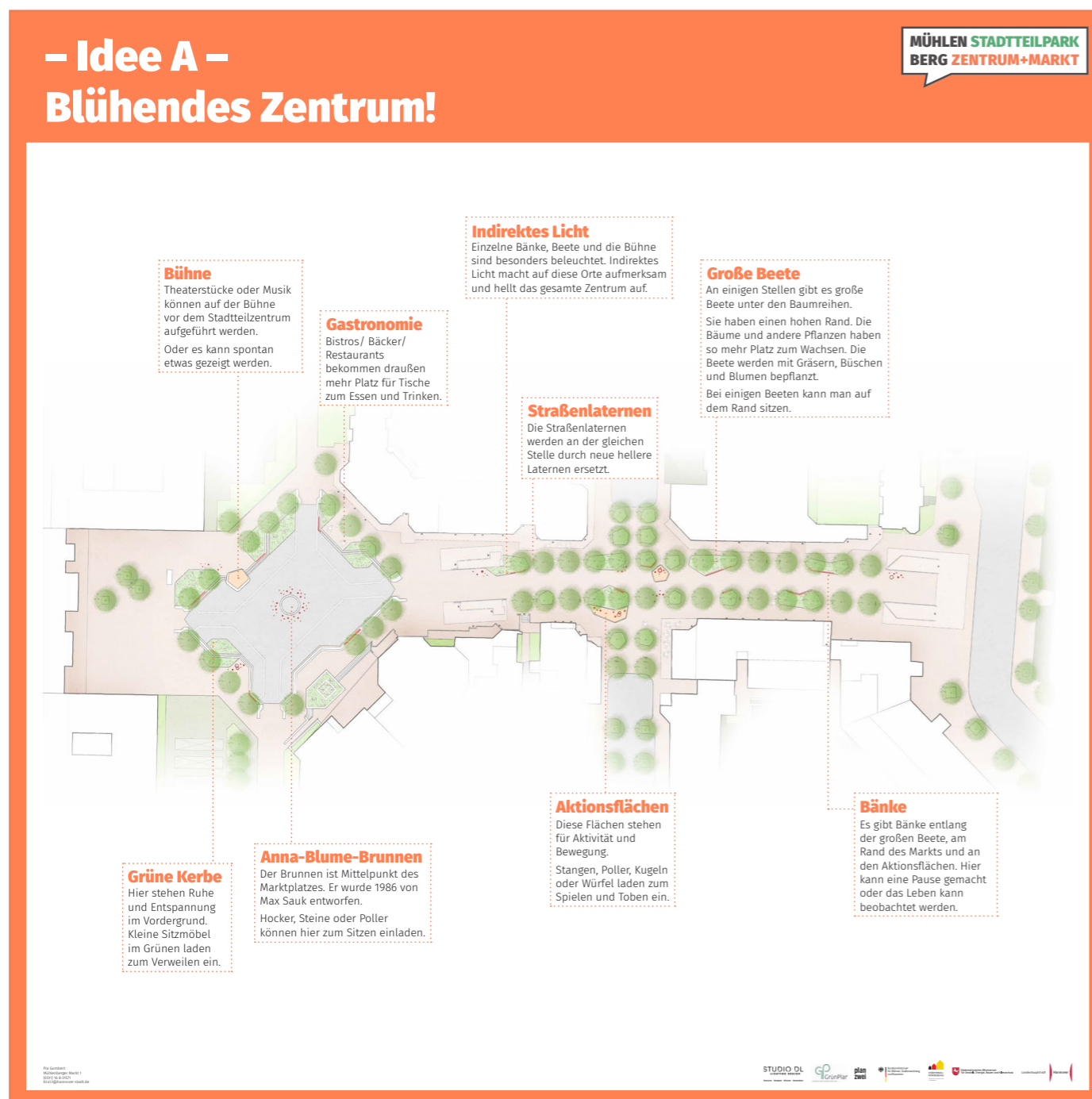
2.3 Planungsideen

Zwei Planungsideen waren die Grundlage der Beteiligung. Anhand der in den Ideen vorgeschlagenen Maßnahmen hat plan zwei mit Interessierten über die Umgestaltung des Marktplatzes und der Einkaufszone gesprochen.

In verschiedenen Veranstaltungsformaten hat plan zwei Anmerkungen und Ideen gesammelt. Die Formate und Ergebnisse werden im weiteren erläutert.

Abb. 10:
Planungsidee A
(Plan: GrünPlan,
Darstellung: plan zwei)

Abb. 11:
Planungsidee B
(Plan: GrünPlan,
Darstellung: plan zwei)





3 Welche Beteiligungsangebote gibt es?

In verschiedene Beteiligungsangeboten konnten Anwohner*innen, Anlieger*innen, Geschäftsleute, Vertreter*innen von Institutionen und der Politik Ideen, Anmerkungen und Wünsche zu den zwei vom Ladschaftsarchitektur GrünPlan erstellten Planungsideen für das Mühlentier Zentrum einbringen. Die verschiedenen Angebote werden im Folgenden beschrieben. Die Ergebnisse werden im nachfolgenden Kapitel zusammengefasst.

- ein Banner am Marktplatz (Zaun des Jugendzentrums),
- den Instagram-Account „muehlenberg_hannover“,
- die Internetseite „terrassenhaus-muehlenberg.de“,
- die Beteiligungswebsite „beteiligung-mbz.de“ und
- einen E-Mail-Verteiler, in dem ein Großteil der Einrichtungen und Institutionen im Mühlentier aufgenommen sind.

- Beworben wurden die Veranstaltungen über
- ein Infoblatt, das in Geschäften und Einrichtungen im Zentrum auslag (Vorstellung des Beteiligungsprozesses und Auflistung aller Termine),
 - Plakate in den Schaufenstern der Geschäfte im Zentrum und der Leuschnerstraße,

Zusätzlich haben das Quartiersmanagement und plan zwei in persönlichen Gesprächen die Veranstaltungen beworben.

In den unterschiedlichen Formaten beteiligten sich rund 390 Menschen.

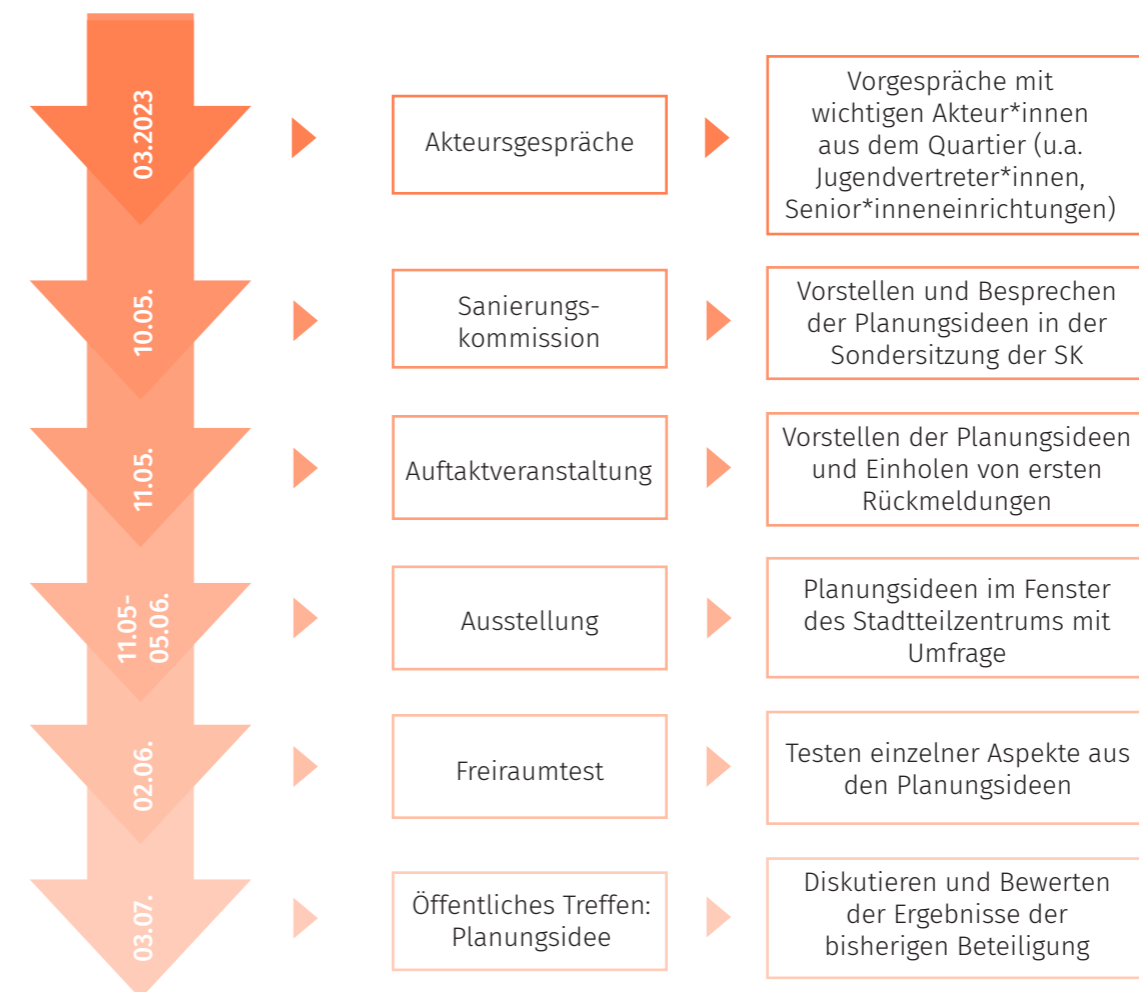


Abb. 12 (linke Seite): Ausstellung der Planungsideen (Foto: plan zwei)

Abb. 13: Beteiligungsprozess (Darstellung: plan zwei)

3.1 Akteur*innengespräche

Der Mitwirkungsprozess startete mit einer Vorsondierung wichtiger Akteur*innen im Quartier, um herauszufinden, welche Gruppen stark vertreten sind und den Ort aktuell oder in Zukunft verstärkt nutzen. In Gesprächen mit den Quartiersmanager*innen (QM) sammelte plan zwei neben ersten inhaltlichen Auskünften auch Hinweise zu Akteur*innen.

Als wichtige Zielgruppen im Mühlenberg Zentrum stellten sich Jugendliche und Senior*innen heraus. Deshalb wurden zwei Akteur*innengespräche mit Einrichtungen dieser Zielgruppen geführt.

Ziele dieser Gespräche waren:

- Sammeln wichtiger inhaltlicher Aspekte (aus Perspektive der Vertretung der jeweiligen Zielgruppe),

- Angebote und Formate für die Zielgruppen sondieren,
- Rolle als Multiplikator*innen nutzen: Informationen an Zielgruppen weitergeben

Plan zwei hat mit Akteur*innen der Jugendarbeit über die Beteiligung gesprochen. Es haben Vertreter*innen des Jugendzentrums (JZ) Wettbergen – Die Falken, der Peter-Ustinov-Schule, des QM Soziales und des JZ Mühlenberg an dem Treffen teilgenommen.

Zudem hat plan zwei mit Nadia El Karsheh, Pastorin ev.-luth. Bonhoeffer Kirchengemeinde gesprochen. Es ging um ein Beteiligungsangebot für Senior*innen und das Akquirieren weiterer Multiplikator*innen dieser Gruppe.

Abb. 14: Banner mit Daten der Veranstaltungen (Foto: plan zwei)



3.2 Sanierungskommission

In Vorbereitung auf den Prozess hat plan zwei der Sanierungskommission die geplanten Beteiligungsbausteine vorgestellt. Auch die Mitglieder haben konzeptionelle Rückmeldungen zum Aufbau der Beteiligung und inhaltliche Rückmeldungen zu ihrer Perspektive auf den Freiraum gegeben.

Am 10. Mai 2023 hat eine Sondersitzung der Sanierungskommission stattgefunden. Dort hat GrünPlan die zwei Planungsideen zur

Umgestaltung Mühlenberg Zentrum vorgestellt. Genannte Anregungen und Wünsche wurden in der Gesamtauswertung der Beteiligung integriert.

Abb. 15: Festhalten von Anmerkungen (Foto: plan zwei)



3.3 Auftakt

Die öffentliche Auftaktveranstaltung fand am 11. Mai 2023 im Foyer der Leonore-Goldschmidt-Schule statt. Zu den Teilnehmenden zählten Interessierte, Anwohner*innen und Vertreter*innen der ansässigen Einrichtungen.

Treffpunkt der Veranstaltung war der Marktplatz. Dort konnten die Teilnehmenden als Einstieg in die Thematik auf einem Plakat je einen Ort im Mühlenberg Zentrum markieren, an dem sie sich gerne aufhalten, und einen, an dem sie sich weniger gerne aufhalten. Durch die Versammlung auf dem Marktplatz wurden auch Menschen, die nicht geplant hatten an der Auftaktveranstaltung teilzunehmen, auf die Veranstaltungen und den Beteiligungsprozess aufmerksam gemacht.

Die Landeshauptstadt Hannover eröffnete die Auftaktveranstaltung. Anhand einer Präsentation wurden die zwei Planungsideen vorgestellt und die Teilnehmenden konnten Rückfragen stellen. Danach sprachen die Teilnehmenden in zwei Gruppen über ihre Anregungen und Kritik zu den Planungsideen. Die Mitarbeiter*innen von plan zwei haben weitere Fragen beantwortet und die Belange auf den Plakaten festgehalten. Die gesammelten Ergebnisse wurden am Ende im Plenum präsentiert.



Abb. 16:
Treffpunkt Marktplatz
(Foto: plan zwei)



Abb. 17:
Vorstellung der
Planungsideen
(Foto: plan zwei)



Abb. 18:
Vorstellung der
Planungsideen
(Foto: plan zwei)

Abb. 19:
Sammeln von
Anregungen zu den
Planungsideen
(Foto: plan zwei)



3.4 Ausstellung

Die zwei vom Planungsbüro GrünPlan entwickelten Planungsideen wurden für drei Wochen, vom 11. Mai bis 5. Juni 2023, in der Fensterfront des Stadtteilzentrums in Richtung Mühlenberg Markt ausgestellt. So konnten sie zu jeder Zeit von außen betrachtet werden. Die Ausstellung hat eine Kurzbeschreibung des Vorhabens, technische Restriktionen, Analysekarten des Bestands und die Erläuterung der zwei Planungsideen anhand von Karten, Beispielfotos und kurzen Texten beinhaltet.

Außen am Gebäude wurden Mitmach-Karten mit Fragen zu den Planungsideen und ein Briefkasten angebracht. Interessierte konnten entweder analog vor Ort eine Mitmach-Karte ausfüllen und in den Briefkasten werfen oder anhand eines QR-Codes

auf der Internetplattform (beteiligung-mbz.de) an der Umfrage teilnehmen. Insgesamt haben 214 Menschen an der Umfrage teilgenommen.



Abb. 20:
Ausstellung der
Planungsideen
(Foto: plan zwei)

3.5 Freiraumtest

Erfahrungsgemäß finden „klassische“ Beteiligungsangebote wie Abendveranstaltungen und Planungswerkstätten in der Öffentlichkeit immer Resonanz. Allerdings werden damit meist nur diejenigen erreicht, die ein sachliches Interesse mitbringen und für die ein solches Veranstaltungsformat motivierend ist. Um ein breiteres Spektrum unterschiedlicher Gruppen zu erreichen, ist es daher sinnvoll, nach Möglichkeit weitere Aktivierungs- und Beteiligungsformate anzubieten.

Gerade in Zusammenhang mit der Umgestaltung von Freiräumen bieten sich beispielsweise praktische Aktionen an. Diese ermöglichen es, einzelne Gestaltungsideen direkt am umzugestaltenden Ort „auszuprobieren“ und damit unmittelbar erleb- und erfahrbar zu machen.

Aus diesem Grund wurde am 2. Juni 2023 im Mühlenberger Markt und in der Einkaufszone ein „Freiraumtest“ durchgeführt. Parallel dazu hat der Europäische Nachbarschaftstag auf dem Marktplatz stattgefunden. Verschiedene Institutionen und Einrichtungen haben Aktionen für die Nachbarschaft angeboten.

Der Freiraumtest hat erste Interaktionen der Anwohnenden, verschiedenen Nutzer*innen (z.B. Schüler*innen, Jugendliche, Kinder, Senior*innen) mit dem (temporär) umgestalteten Raum ermöglicht. Mögliche Nutzungen und Konzeptvarianten des zukünftigen Marktplatzes und der Einkaufszone konnten erprobt und anschließend diskutiert werden.

Im Freiraumtest wurden einzelne der in den Planungsideen entwickelten Ideen in einer

temporären räumlichen Installation aufgebaut. Dies waren:

- **Sitzmöglichkeiten** mit verschiedenen Parkbänken (ohne Rückenlehne, mit Rückenlehne, Schlangenbänke), mit Papphockern und Liegestühlen an den vorgeschlagenen Positionen in der Einkaufszone und auf dem Markt.
- **Eine Bühne** – wie in Planungsidee A – auf dem Marktplatz mit einem Holzpodest und technischer Ausstattung. Die Bühne wurde am Tag des Freiraumtests mit einem Programm (organisiert vom Stadtteilzentrum) bespielt.
- **Die Erweiterung der gastronomischen Außenbereiche.** Eine Markierung auf dem Boden hat den auf den Markt ausgeweiteten Außengastronomie-Bereich gekennzeichnet. Dieser wurde von Antalya Kebap temporär zur Aufstellung von Tischen und Stühlen genutzt.

- **Große Beete** in der Einkaufszone. Diese wurden mit einer Holzumrandung erkennbar gemacht und mit grünen Helium-Luftballons versehen, welche die Wirkung einer möglichen Bepflanzung erlebbar machten.
- **Baumgruppen** in der Einkaufszone. Diese wurden ebenfalls mit grünen Helium-Luftballons nachgebildet.
- **Aktionsflächen für Bewegung und Spiel.** Diese wurden beim Freiraumtests mit einer Teqball-Platte und einer Tischtennisplatte erprobt.
- **Bunter Bodenbelag.** Dieser wurde mit weißem und grünem Gaffa-Tape auf dem Boden angedeutet.

An allen temporären Interventionen stand ein Verkehrsschild mit einer auf die jeweilige Situation abgestimmten Frage. Sie konnte mit Zustimmung, Zweifel oder Ablehnung



Abb. 21:
Aktionsfläche
Teqball-Platte
(Foto: LHH)



Abb. 22:
Gespräche mit
Anwohner*innen
(Foto: LHH)

Abb. 23:
Große Beete mit
Verkehrsschild
(Foto: LHH)



Abb. 24-27:
Gesprächs-Ecke in der
Einkaufszone
(Fotos oben: LHH;
Fotos unten: plan zwei)

symbolisierenden Smileys beantwortet werden. Außerdem wurde je eine Gesprächs-Ecke auf dem Marktplatz und in der Einkaufszone eingerichtet. Dort wurden die zwei Planungsideen ausgestellt, und alle Interessierten konnten dazu Fragen und Anregungen mit den Mitarbeiter*innen von plan

zwei besprechen und ihre Eindrücke zu den aufgebauten Installationen schildern. Jugendliche und Senior*innen wurden zu bestimmten Uhrzeiten in die Gesprächs-Ecke eingeladen. Alle Rückmeldungen werden auf Haftnotizen festgehalten und in der Auswertung berücksichtigt.

3.6 Öffentliches Treffen: Planungsidee

In dieser öffentlichen Veranstaltung wurden am 3. Juli 2023 die Ergebnisse des bisherigen Beteiligungsprozesses vorgestellt. Die in den vorherigen Veranstaltungen und in der Umfrage genannten Aspekte wurden gebündelt auf vier Plakaten dargestellt. Oft genannte Aspekte wurden an den Karten der Planungsideen verortet oder aufgelistet. In 15 Kernaussagen zur Umgestaltung des Mühlenberg Zentrum wurden häufig genannte Aspekte gebündelt dargestellt. Die Teilnehmenden konnten alle Aussagen mit Smileys bewerten und gewichten werden.

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen geklärt und insbesondere die kritischen Einschätzungen und Bewertungen der Teilnehmenden diskutiert.

Abschließend wurde ein Konsens zu den auf den Plakaten festgehaltenen Maßnahmen und Kernaussagen hergestellt. Dieser Konsens ist die Grundlage für die weitere Bearbeitung der Planungsideen hin zu einem Vorentwurf geworden.

Abb. 28: Bewerten der Aussagen aus der Beteiligung (Foto: plan zwei)



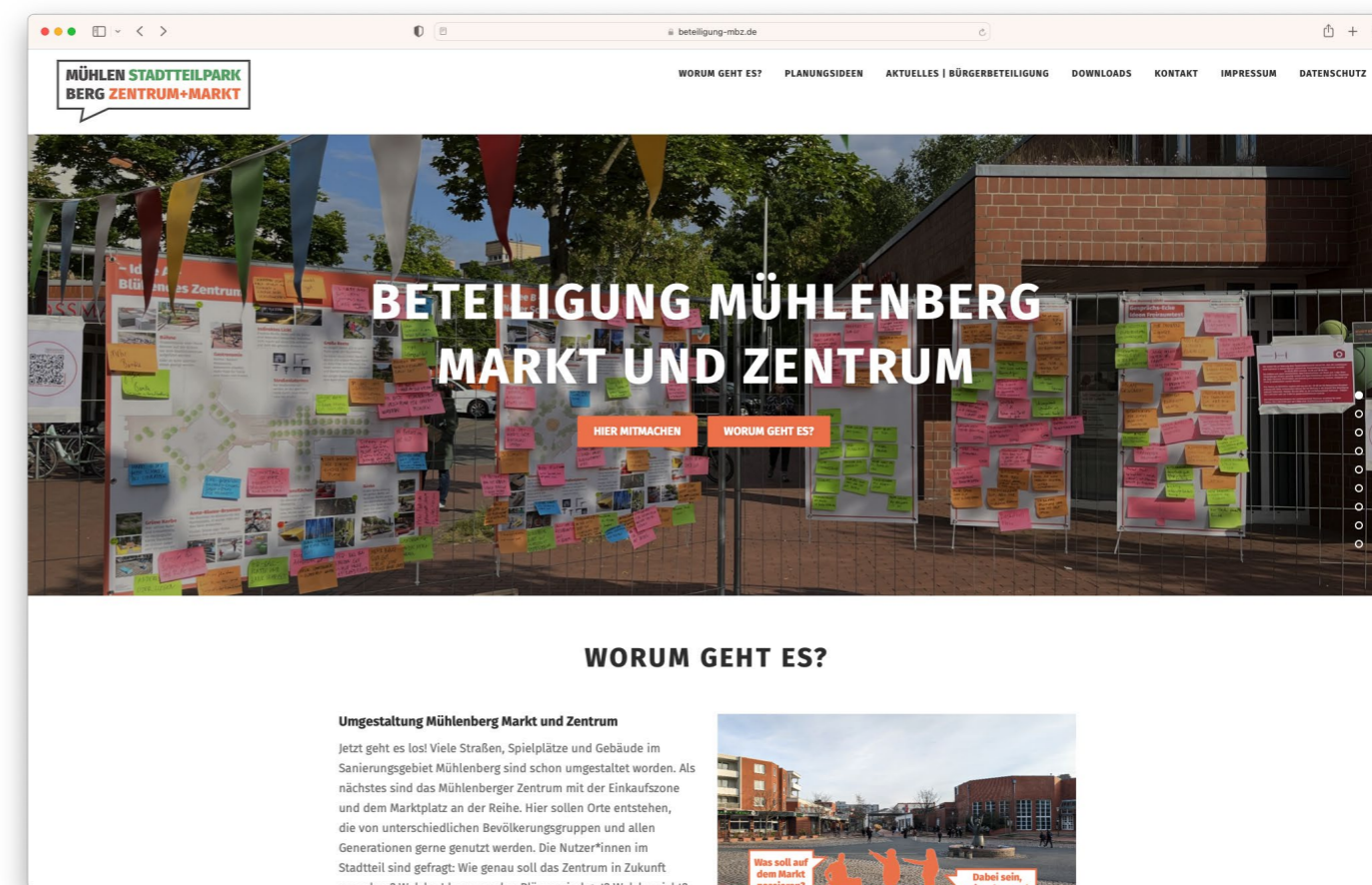
3.7 Webseite

Um möglichst viele Menschen im Rahmen der Beteiligungsprozesses zu erreichen, wurde neben den beschriebenen Formaten vor Ort eine Internetplattform angeboten. Diese hat Informationen zum Prozess vermittelt, über Termine und Veranstaltungen informiert und zur Online-Umfrage verlinkt.

Darüber hinaus wurden aktuelle Planungsideen und Entwurfsvarianten dargestellt, erläutert und so aufbereitet, dass Anregungen und Bewertungen dazu eingeholt werden konnten.

Die Internetplattform findet sich unter der URL: beteiligung-mbz.de

Abb. 29: Beteiligungs-Website (Darstellung: plan zwei)





4 Was sind die Ergebnisse?

Aus den verschiedenen Beteiligungsformaten gab es zahlreiche Anmerkungen zum Bestand und Wünsche und Hinweise für die Neugestaltung. Diese wurden im Folgenden nach Thema sortiert und in den Planungsideen verortet dargestellt. Die Ergebnisse

haben die Grundlage für die Kernaussagen gebildet, die bei der weiteren Entwurfsplanung zur Umgestaltung des Mühlenberger Marktes und der Einkaufszone berücksichtigt wurden.

4.1 Themenbezogene Ergebnisse

Die folgende Liste fasst die Ergebnisse aus allen Beteiligungsangeboten zusammen. Sie umfasst sowohl Anmerkungen, die von den

Beteiligten eingebracht wurden, als auch Beobachtungen aus dem Freiraumtest.

4.1.1 Grün

Große Beete

- Es besteht die Sorge, dass das Unsicherheitsgefühl am Mühlenberger Markt durch große Baum-/Strauchgruppen verstärkt wird und Angsträume entstehen. Deshalb haben viele Teilnehmende große Beete sehr positiv gesehen. Dabei wird eine Mischung aus hoher und flacher Bepflanzung bevorzugt.
- Einzelne haben sich für essbare Pflanz- oder Kräuterbänke ausgesprochen. Gleichzeitig wurde angemerkt, dass diese besonders anfällig für Vandalismus seien. Es wurde vorgeschlagen, durch „Patenschaften“ (z.B. mit dem Stadtteil- oder Kirchenzentrum) eine Verantwortlichkeit für die Beete zu schaffen.
- Es wurde vorgeschlagen, Regenwasser zur Bewässerung der großen Beete aufzufangen.

Grüne Kerbe

- Um den Marktplatz wurden Sitz- und Liegemöglichkeiten im Schatten gewünscht, die besonders zum Verweilen einladen.

Baumgruppen

- Viele Teilnehmende haben die Idee von Baumgruppen, vor allem in Kombination mit Bänken, sehr positiv bewertet.
- Es wurde besonders geschätzt, dass Baumgruppen viel Schatten spenden.
- Es wurde angemerkt, dass entsprechende Unterbauten geschaffen werden müssen, damit die Baumgruppen (bzw. Bepflanzungen allgemein) auch langfristig überleben können.

Grün allgemein

- Explizit wurde die Begrünung der Kreuzung in der Einkaufszone und am Marktplatz gewünscht.
- Es sollen Pflanzen verwendet werden, die einen geringen Wasserbedarf haben. Außerdem soll über eine automatische Bewässerung der Beete nachgedacht werden, z.B. mit Hilfe eines unterirdischen Tanks zum Speichern des Regenwassers.

Abb. 30 (linke Seite): Sammeln von Ideen beim Auftakt (Foto: plan zwei)

- Einige Teilnehmende haben die Frage aufgeworfen, inwieweit die in den Planungsideen dargestellten Grünflächen dauerhaft gepflegt und erhalten werden können.
- Vielfach wurde die Bedeutung von Schatten eingebracht. Ein Vorschlag war, eine Pergola auf dem Markt aufzustellen.

4.1.2 Aufenthalt und Nutzung

Marktplatz

- Der Wochenmarkt soll bestehen bleiben und in der Planung des Marktplatzes berücksichtigt werden. Das Marktgeschehen soll nicht durch die Erweiterung der Außengastronomie oder feste Sitzgelegenheiten am Brunnen beeinträchtigt werden.
- Ein Großteil der Teilnehmenden hat sich gewünscht, dass der Marktplatz begrünt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Entsiegelung der Marktfläche gesprochen.
- In Bezug auf die Bodengestaltung des Marktes wurde eine „nettere“ Gestaltung gewünscht.
- Der Außenbereich des Jugendzentrums sollte gestalterisch in die Entwürfe integriert werden. Auch wenn die Öffnung nicht möglich ist, wäre eine optische Verbindung wünschenswert.
- Der Großteil der Teilnehmenden hat sich gewünscht, dass der Marktplatz belebter wird.

Bühne

- Die Bühne wurde grundsätzlich sehr positiv bewertet. Vielfach haben die Teilnehmende die Hoffnung ausgesprochen, dass die Bühne zur Belebung des Markt-

- Senior*innen haben angemerkt, dass keine Bäume oder Sträucher aufgestellt werden sollen, die Früchte tragen, auf denen man ausrutschen kann (z.B. Kastanie, Eiche).

platzes führt und eine belebte Nachbarschaft schafft.

- Vereinzelt wurde befürchtet, dass durch die Nutzung der Bühne zu viel Trubel und Lautstärke entsteht. Die Einhaltung der Nachtruhe ab 22 Uhr soll gewahrt werden.
- Die Bühne soll multifunktional nutzbar sein, beispielsweise für kleine Aufführungen, Konzerte oder Fußballübertragungen.
- In Bezug auf die Bühne sind folgende Fragen aufgekommen: Wer wird die Bühne regelmäßig nutzen (z.B. Leonore-Goldschmidt-Schule, Stadtteilzentrum, Kirchengemeinde)? Zu welchen Zwecken darf die Bühne genutzt werden? Wie bekommt man Zugriff auf die Bühneninfrastruktur (Strom, Licht, Lautsprecher usw.)? In diesem Zusammenhang wurde auch angemerkt, dass es aktuell sehr aufwändig sei, eine Genehmigung für Veranstaltungen auf dem Markt zu bekommen.
- Der Eingangsbereich des Kirchencentrums wird schon heute gelegentlich als Bühne genutzt (Hinweis: Fläche im Eigentum der Kirchengemeinden). Das ist auch in Zukunft vorstellbar.

Anna-Blume-Brunnen

- Die aktuellen festen Einzelhocker im Bestand am Brunnen wurden vielfach kritisiert. Stattdessen wurden Bänke und Sitzgruppen oder mobile Möbel um den Brunnen favorisiert.
- Der Brunnen wurde aktuell als schmutzig und zugemüllt beschrieben. Er lade nicht zum Verweilen ein.
- Ein paar Teilnehmende haben sich gewünscht, dass der Brunnen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen (Rollstuhl) zugänglich und erlebbar gemacht wird.
- Vermehrt wurden Wasserspielmöglichkeiten (z.B. durch Bodendüsen) auf dem Marktplatz gewünscht, die sich ggf. mit dem Brunnenstandort überschneiden könnten.

- Es wurden mehr Sitzmöglichkeiten (zum Ausruhen) am Brunnen gewünscht – gerne mit Rückenlehne, Liegeposition und/oder Sonnenschutz.
- Besonders wichtig waren auch Mülleimer am Brunnen. Auch die Idee der „Schlangenbänke“ (Visualisierung Planungsidee B) ist auf Zustimmung getroffen.

Aktionsflächen

- Mehr Raum für Aktionen (Bewegung, Spiel) hat fast durchweg auf Zustimmung getroffen. Allerdings wurde angemerkt, dass sich die Bewegungs- und Spielmöglichkeiten primär an Kinder und Jugendliche richten sollten.
- Allgemein wurde eher vereinzelt Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten als eine große Aktionsfläche befürwortet.

Abb. 31:
Testen Aktionsfläche
Tischtennis beim
Freiraumtest
(Foto: LHH)



- Einige Teilnehmenden haben sich explizit für Kinder-Aktionsflächen auf dem Marktplatz ausgesprochen.
- Bei der Errichtung von freien Sportgeräten soll die Sicherheit der Nutzer*innen beachtet werden (z.B. Fallschutz).
- Als Standort für die Spielgeräte wurde der Rand der Einkaufszone bevorzugt. Vielfach wurde betont, dass die Mitte der Einkaufszone für Fußgänger*innen freigehalten werden soll (Planungsidee B). Dabei soll auch der Standort des Weihnachtsbaums (vor dem Friseursalon 7x) berücksichtigt werden. Die Kreuzung sollte eher mit visuellen Gestaltungsmitteln als Mittelpunkt hervorgehoben werden. Es wurde der Wunsch geäußert, dass ein Zentrum (Marktplatz oder Kreuzung Mühlenberger Markt / Goerdelerstraße) geschaffen wird.
- Die Teqball-Platte und die Tischtennisplatte aus dem Freiraumtest wurden sehr gerne und intensiv genutzt (Beobachtung Freiraumtest).
- Mehrfach wurde die Befürchtung geäußert, dass Aktionsflächen besonders abends / nachts genutzt werden und zu Lärmbelästigung führen. Deshalb wurde vorgeschlagen, die Tischtennisplatte bzw. Teqball-Platte am Marktplatz oder am Stauffenbergplatz (außerhalb des Beteiligungsgebiets) aufzustellen.
- Besonders häufig wurden folgende Spielelemente gewünscht: Trampolin, Wasserspiel, Fahrbahn für Roller, Bobby Car und Co., Rutsche und Schaukel. Vereinzelt wurde der Wunsch nach einem Fußballplatz, Basketballfeld, Hüpfspiel auf dem Boden und Calisthenics geäußert.



Abb. 32-33:
Testen verschiedener
Sitzmöglichkeiten beim
Freiraumtest
(Foto oben links: LHH;
Fotos: plan zwei)

Bänke

- Ein Großteil der Teilnehmenden hat sich mehr Bänke und vielfältige Sitzangebote (mit Lehne, Tisch, zwischen Bestandsbegegrünung, mit Sonnenschutz, Sitzgruppen, mit Liegeposition, mit Schachspielfläche) in der Einkaufszone und am Marktplatz gewünscht. Die Bänke sollen neben Aktionsflächen und an ruhigen Orten platziert werden.
- Gleichzeitig haben einige Teilnehmende zu bedenken gegeben, dass Vermüllung und Lärm zunehmen, wenn mehr Bänke aufgestellt werden. Es wurden Befürchtungen geäußert, dass Bänke besonders nachts zweckentfremdet werden.
- Die Schlangenbänke aus dem Freiraumtest haben großen Anklang erfahren. Besonders beliebt war die Position der Bänke am Bahnaufgang (Beobachtung Freiraumtest).
- Viele Jugendliche haben sich Bänke mit WLAN und Handy-Ladestation gewünscht.
- An folgenden konkreten Orten wurden Bänke gewünscht: am Anna-Blume-Brunnen, vor der Bäckerei Schäfer's und neben REWE.

4.1.3 Licht und Gestaltung

Straßenlaternen

- Es wurde geäußert, dass es vor dem Schulgebäude aktuell eine andere Beleuchtung als im restlichen Zentrum gibt. Es sollte ein Lichtkonzept für den gesamten Bereich geben.
- Die „Doppelbeleuchtung“ (Bestand Schulvorplatz) wurde auch für die Einkaufszone gewünscht.

Gastronomie

- Die Erweiterung der Außengastronomie wurde bei einem Großteil der Teilnehmenden positiv bewertet. Wichtig sei, dass diese für alle gastronomischen Einrichtungen in der Einkaufszone gelten und nicht verpflichtend für die Gastronomiebetreiber*innen sei.
- Vereinzelt wurde die Meinung vertreten, dass die erweiterte Außenfläche zu viel Platz wegnimmt und „unnötig“ sei.

Müll

- Vielfach wurde beschrieben, dass sowohl die Einkaufszone als auch der Marktplatz stark vermüllt sind. Diese Problematik nehme aktuell stark zu.
- In diesem Zusammenhang wurden mehr Mülleimer mit folgenden Eigenschaften gewünscht: groß, geschlossen („vogelsicher“), mit Aschenbecher, „handfrei“ zu öffnen. Besonders wichtig sei eine regelmäßige und häufigere Leerung. Vereinzelt wurden bunte Mülleimer bevorzugt.
- Es wurde vorgeschlagen, die Nutzer*innen des Gebietes, z.B. Schüler*innen, in die Reinigung bzw. Sauberhaltung mit einzubinden.

Indirektes Licht

- Indirektes Licht ist auf Zustimmung gestoßen. Einzelne Stimmen haben sich für energiesparende Lampen (mit möglichst geringer Umweltbelastung) ausgesprochen.

- Einzelne Teilnehmende haben vorgeschlagen, die Bänke zu beleuchten oder eine Bodenbeleuchtung zu integrieren.

Weihnachtsbeleuchtung

- Mehrfach wurde erwähnt, dass die vorhandene Weihnachtsbeleuchtung berücksichtigt werden soll.

Überspannleuchten

- Die Idee der Beleuchtung mit Überspannleuchten hat vielen Teilnehmer*innen gefallen. Diese schaffe „Wohnzimmer-Atmosphäre“.

Licht allgemein

- Der Anna-Blume-Brunnen sollte wieder beleuchtet werden. Ein Vorschlag war, die bestehenden Leuchten mit LED zu bestücken.
- Die Kirchengemeinde denkt über die Sanierung des in ihrem Eigentum befindliche Expo-Kreuz nach. Jedoch sei dies sehr teuer. Die Firma Nolte aus Hildesheim hat bereits ein Beleuchtungskonzept dazu erstellt.

4.1.4 Wege und Radverkehr

Wege

- Die Laufwege der Menschen müssen bedacht werden. Es sollte nichts in den Weg gestellt werden (z.B. Beete). Dies ist besonders wichtig, wenn die Schüler*innen die Einkaufszone entlang gehen.
- Es sollen keine erhöhten Elemente an Querungsstellen aufgestellt werden.
- Die Behindertenparkplätze vor Rossmann sollen der aktuellen Größe für Behindertenparkplätze angepasst werden.
- Es kommt vor, dass die Einkaufszone (vermehrt nachts) von Rollerfahrer*innen

- Es wurde auch vorgeschlagen, Leuchten die auf Bewegung reagieren, aufzustellen. Diese seien besonders energiesparend.

Wellenfassung

- Mehrfach wurde die Wellenfassung als dynamisch und starkes Zeichen für eine Neugestaltung gesehen.

Bodenbelag

- Viele Menschen hat der farbige Bodenbelag gefallen und sie haben die Meinung vertreten, dass Mühlenberg mehr Farbe und eine neue Gestaltung gut gebrauchen kann. Vereinzelt wurde angemerkt, dass keine knalligen Farben (z.B. Regenbogenfarben) verwendet werden sollen.
- Ein Teilnehmer hat angemerkt, dass die Gestaltung des Bodenbelags viel Geld kostet und andere Gestaltungselemente wichtiger seien.

und Autofahrer*innen genutzt wird. Dies soll durch die neue Gestaltung, wenn möglich verhindert werden.

Radverkehr

- Vielfach wurde geäußert, dass es einen klaren Bereich (bzw. Fahrbahn) für den Radverkehr geben soll. Dieser soll den Bereich vor den Gewerbeeinheiten freilassen und könne z.B. im mittleren Teil der Einkaufszone zwischen den Bäumen verlaufen.
- Wichtig sei, dass Fußgänger*innen nicht vom Radverkehr gefährdet werden.

- Der stehende Radverkehr muss berücksichtigt werden. Es fehlen Abstellmöglichkeiten.

- Im Bestand gibt es im Bereich der Bushaltestelle keinen abgesenkten Gehweg. Außerdem gibt es in diesem Bereich keine eindeutige Radverkehrsführung. Dies soll sich ändern.

4.1.5 Allgemeines

- Vermehrt wurde der Wunsch geäußert, die Geschichte des Quartiers über historische Informationstafeln oder Gedenktafeln im Quartier aufzuzeigen. Auch die Idee, den „Planeten-Weg“ fortzusetzen, ist aufgekommen.
- Vereinzelt wurden Trinkwasserspender gewünscht.
- Die Überdachung an den Bahnaufgängen soll vervollständigt werden (Hinweis: Eigentum der Hannoverschen Verkehrsbetriebe Üstra)

- Es wurde eine Bedachung als Regenschutz gewünscht.
- Ein Teilnehmer hat sich gewünscht, dass ein großes rotes Plakat mit „Mühlenberg“ an der Bushaltestelle aufgehängt wird.
- Die öffentliche Toilette (auch barrierefreie Toiletten) im Stadtteilzentrum soll sichtbarer werden.
- Es wurde gewünscht, dass die Uhren an der Bahnstation repariert werden.

Abb. 36:
Testen einer Bühne
beim Freiraumtest
(Foto: LHH)



- Einige haben die Sorge geäußert, dass die neuen Pflanzen und Sitzmöglichkeiten nicht ausreichend gepflegt werden.
- Ein an zentraler Stelle platzierter Schaukasten für Plakate und aktuelle Ver-

anstaltungen in Mühlenberg und ganz Hannover wurde vorgeschlagen. Mehrere Anwohnende weisen darauf hin, dass die nächtliche Lärmbelastung in der Einkaufszone (häufig durch Jugendliche) belastend sei.

Abb. 37: Hinweise aus der Beteiligung – Idee A (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei)

4.2 Ergebnisse bezogen auf die zwei Varianten

In der Postkartenabfrage haben sich mit etwa 50% die meisten Teilnehmenden für die Planungsidee B: Neuer Schwung ins Zentrum! ausgesprochen. Die Planungsidee A: Blühendes Zentrum wurde von 42% der Teilnehmenden favorisiert. Auch in den Ge-

sprächen vor Ort wurde deutlich, dass sich viele Menschen wünschen, dass mit der Neugestaltung starke gestalterische Zeichen gesetzt werden, um einen positiven Gesamteindruck zu erreichen.

Abb. 38: Hinweise aus der Beteiligung – Idee B (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei)

Hinweise aus den Beteiligungen Idee A – Blühendes Zentrum!

Indirektes Licht

- » Zustimmung: Indirektes Licht
- » Wunsch: Möglichst energiesparende Lampen verwenden
- » Wunsch: zusätzliche Beleuchtung der Bänke (65%), der Beete (28%), % der Bühne (14%) und des Brunnens

Große Beete

- » Positive Bewertung: Große Beete mit hoher und flacher Bepflanzung
- » Wunsch: Pflanz- oder Kräuterbänke
- » Vorschlag: Pflege über Patenschaften
- » Vorschlag: Beete mit aufgefangenem Regenwasser bewässern

Straßenlaternen

- » Wunsch: neue Laternen als Doppelleuchten wie am Marktplatz

Wegeführung

- » Vielfacher Wunsch: Klare Bereiche für den Rad- und Fußverkehr definieren

Bänke

- » Wunsch: vielfältige Sitzmöglichkeiten
- » Vorschläge: Bänke mit Lehne, mit Tischen, zwischen Bestandsbegrünung, mit Sonnenschutz, in Sitzgruppen, mit Liegeposition, mit Schachspielfläche
- » Jugend-Wunsch: Bänke mit WLAN und Handy-Ladestation
- » Platzierung der Bänke: neben Aktionsflächen (40%) und an ruhigen Orten (52%) %
- » Befürchtung: Bänke führen zu Lärm und Vermüllung

Aktionenflächen

- » Mehr Zustimmung: % Vereinzelte Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten (57%)
- » Weniger Zustimmung: eine große Aktionsfläche (33%) %
- » Wunsch: keine Aktionsflächen in der Mitte der Einkaufszone (für Durchquerung)
- » Häufigste Wünsche für die Aktionsflächen: Trampolin, Wasserspiel, Fahrbahn für Roller, Bobby Car und Co., Rutsche und Schaukel
- » Die Teqball-Platte und die Tischtennisplatte wurden sehr gut angenommen (Beobachtung Freiraumtest)
- » Befürchtung: Aktionsfläche in der Einkaufszone führen zu Lärmbelastung

Wasserspiel

- » Wunsch: auf dem Marktplatz z.B. durch Bodendüsen

Grüne Kerbe

- » Wunsch: Sitz- und Liegemöglichkeiten im Schatten
- » Wunsch: Begrünung und Entsiegelung des Marktplatzes

Anna-Blume-Brunnen

- » Wunsch: attraktive und bequeme Sitzmöglichkeiten
- » Der Brunnen soll barrierefrei zugänglich sein

Wochenmarkt

- » Wunsch: Erhalt des Wochenmarktes

Bühne

- » Grundsätzlich positive Bewertung: Belegung des Marktplatzes und der Nachbarschaft
- » Befürchtung: Zu viel Trubel und Lärm
- » Wunsch: multifunktionale Nutzung

Gastronomie

- » Positive Bewertung: Die Erweiterung der Außengastronomie
- » Wunsch: Erweiterung aller gastronomischen Einrichtungen in der Einkaufszone

Verbindung

- » Wunsch: Verbindung des Marktplatzes zum Außenbereich des Jugendzentrums schaffen

Wegführung

- » Wunsch: Klare Bereiche für den Rad- und Fußverkehr definieren

Wasserspiel

- » Wunsch: auf dem Marktplatz z.B. durch Bodendüsen

Legende

- » An dieser Stelle wird eine Bank gewünscht
- » Hier gibt es gegensätzliche Meinungen
- » Dieses Ergebnis kommt aus der Umfrage
- » Diese Idee soll nicht übernommen werden

Hinweise aus den Beteiligungen Idee B – Neuer Schwung im Zentrum!

Wellenfassung

- » Positive Bewertung: Wellenfassung ist dynamisch und starkes Zeichen für eine Neugestaltung

Gastronomie

- » Positive Bewertung: Die Erweiterung der Außengastronomie
- » Wunsch: Erweiterung aller gastronomischen Einrichtungen in der Einkaufszone

Überspannleuchten

- » Große Zustimmung: Überspannleuchten (sie schaffen „Wohnzimmer-Atmosphäre“).

Baumgruppen

- » Vorschlag: Die Baumreihen ergänzen und gruppieren
- » Wunsch: Sitzplätze im Schatten der Bäume

Bodenbelag

- » Positive Bewertung: Farbiger Bodenbelag - vielfach von Kindern gewünscht
- » Es sollen nicht zu knallige Farben verwendet werden

Mittelpunkt

- » Wunsch: die Kreuzung begrünen und als neuer Mittelpunkt gestalten (72%) %

Kinder-Aktionsfläche

- » Wunsch: Kinder- Aktionsflächen auf dem Marktplatz

Brunnen

- » Wunsch: Anna-Blume-Brunnen beleuchten
- » Wunsch: Trinkwasserspender im Zentrum

Sitzen am Brunnen

- » Wunsch: (geschwungene) Bänke mit Rückenlehne, Liegeposition und / oder Sonnenschutz
- » Vorschlag: Sitzgruppen oder mobile Möbel
- » Wunsch: mehr Mülleimer am Brunnen

Straßenlaternen

- » Wunsch: neue Laternen als Doppelleuchten wie am Marktplatz

Aktionenflächen

- » Mehr Zustimmung: % Vereinzelte Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten (57%)
- » Weniger Zustimmung: eine große Aktionsfläche (33%) %
- » Wunsch: keine Aktionsflächen in der Mitte der Einkaufszone (für Durchquerung)
- » Häufigste Wünsche für die Aktionsflächen: Trampolin, Wasserspiel, Fahrbahn für Roller, Bobby Car und Co., Rutsche und Schaukel
- » Die Teqball-Platte und die Tischtennisplatte wurden sehr gut angenommen (Beobachtung Freiraumtest)
- » Befürchtung: Aktionsfläche in der Einkaufszone führen zu Lärmbelastung

Bänke

- » Wunsch: vielfältige Sitzmöglichkeiten
- » Vorschläge: Bänke mit Lehne, mit Tischen, zwischen Bestandsbegrünung, mit Sonnenschutz, in Sitzgruppen, mit Liegeposition, mit Schachspielfläche
- » Jugend-Wunsch: Bänke mit WLAN und Handy-Ladestation
- » Platzierung der Bänke: neben Aktionsflächen (40%) und an ruhigen Orten (52%) %
- » Befürchtung: Bänke führen zu Lärm und Vermüllung

Wegeführung

- » Wunsch: Aktionsflächen nicht in der Mitte vom Fahr- und Gehweg platzieren

Wegführung

- » Wunsch: Klare Bereiche für den Rad- und Fußverkehr definieren

Wasserspiel

- » Wunsch: auf dem Marktplatz z.B. durch Bodendüsen

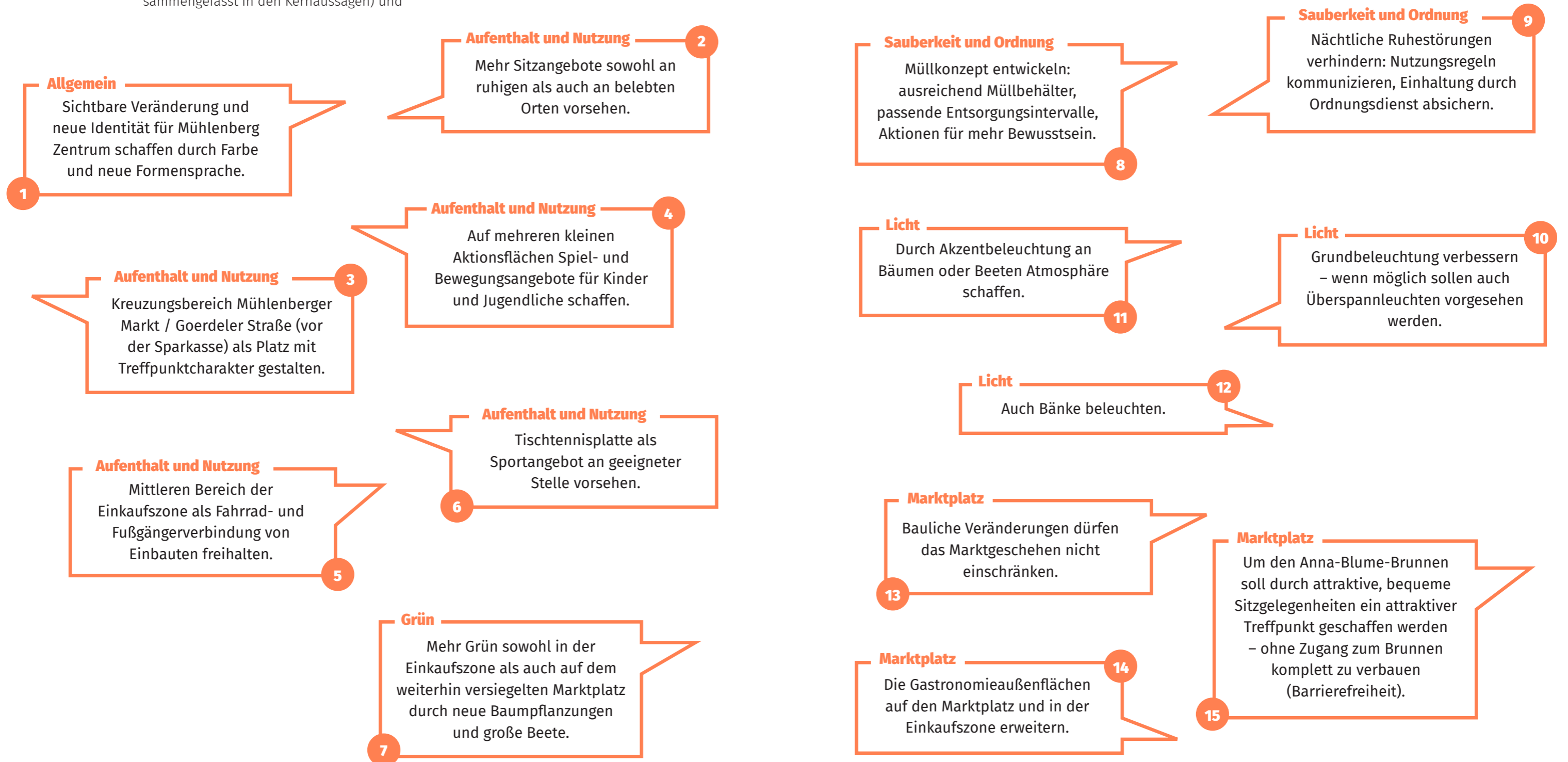
Legende

- » An dieser Stelle wird eine Bank gewünscht
- » Hier gibt es gegensätzliche Meinungen
- » Dieses Ergebnis kommt aus der Umfrage
- » Diese Idee soll nicht übernommen werden

4.3 Kernaussagen für die weiteren Bearbeitung

Auf Grundlage der Ergebnisse wurden die folgenden 15 Kernaussagen entwickelt, die bei der weiteren Entwurfsplanung von Grün-Plan berücksichtigt werden sollen. Somit bilden die Ergebnisse der Beteiligung (zusammengefasst in den Kernaussagen) und

die finanziellen und technischen Planungsanforderungen der Landeshauptstadt Hannover den Grundstein für den Vorentwurf zur Umgestaltung vom Mühlenberger Markt und Zentrum.



5 Wie geht's weiter?

Das Landschaftsarchitekturbüro GrünPlan hat die Rückmeldungen und Ergebnisse der ersten Beteiligungsphase erhalten. Die eingegangenen Ideen und Beiträge aus den Beteiligungsveranstaltungen werden im weiteren Prozess auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beteiligung, entlang der Planungsanforderungen der Landeshauptstadt Hannover sowie den technischen Voraussetzungen und Restriktionen entwickelt GrünPlan einen Vorentwurf für das Mühlenberg Zentrum. Dabei besteht das Ziel, möglichst viele Anregungen der Bewohner*innen zu berücksichtigen.

Der Vorentwurf wird im „öffentlichen Planungstreffen: Vorentwurf“ am 26. September 2023 um 18:00 Uhr im Foyer der Leonore-Goldschmidt-Schule vorgestellt. Außerdem wird der Vorentwurf vom 26. September bis 13. Oktober 2023 in der Fensterfront des Stadtteilzentrums Mühlenberg ausgestellt. Rückmeldungen werden in der Veranstaltung und durch eine Umfrage an der Ausstellung entgegengenommen. Mit diesen Rückmeldungen wird dann der abgestimmte Vorentwurf überarbeitet.



Abb. 39 (linke Seite):
Festhalten von Ideen
(Foto: plan zwei)

6 Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 (linke Seite): Bereich der Neugestaltung Mühlenberg Zentrum und Markt (Grundlagedaten: LHH, Darstellung: plan zwei)3	Abb. 13: Beteiligungsprozess (Darstellung: plan zwei) 11	Abb. 24-27: Gespärchs-Ecke in der Einkaufszone (Fotos oben: LHH; Fotos unten: plan zwei)..... 17
Abb. 2-3: Impressionen Bestandssituation (Fotos: plan zwei).....3	Abb. 14: Banner mit Daten der Veranstaltungen (Foto: plan zwei)..... 12	Abb. 28: Bewerten der Aussagen aus der Beteiligung (Foto: plan zwei) 18
Abb. 4 (linke Seite): Plakate mit den Planungsideen beim Freiraumtest (Foto: plan zwei)5	Abb. 15: Festhalten von Anmerkungen (Foto: plan zwei) 13	Abb. 29: Beteiligungs-Website (Darstellung: plan zwei) 19
Abb. 5: Technische Rahmenbedingungen (Darstellung: GrünPlan)5	Abb. 16: Treffpunkt Marktplatz (Foto: plan zwei) 14	Abb. 30 (linke Seite): Sammeln von Ideen beim Auftakt (Foto: plan zwei)21
Abb. 6: Potenziale und Ziele – Aufenthalt (Darstellung: GrünPlan)6	Abb. 17: Vorstellung der Planungsideen (Foto: plan zwei) 14	Abb. 31: Testen Aktionsfläche Tischtennis beim Freiraumtest (Foto: LHH).....23
Abb. 7: Potenziale und Ziele – Grün (Darstellung: GrünPlan)6	Abb. 18: Vorstellung der Planungsideen (Foto: plan zwei) 14	Abb. 32-33: Testen verschiedener Sitzmöglichkeiten beim Freiraumtest (Foto oben links: LHH; Fotos: plan zwei).....24
Abb. 8: Potenziale und Ziele – Wege & Orientierung (Darstellung: GrünPlan)7	Abb. 19: Sammeln von Anregungen zu den Planungsideen (Foto: plan zwei) 14	Abb. 36: Testen einer Bühne beim Freiraumtest (Foto: LHH).....27
Abb. 9: Potenziale und Ziele – Licht (Darstellung: Studio DL Lighting Design)7	Abb. 20: Ausstellung der Planungsideen (Foto: plan zwei) 15	Abb. 37: Hinweise aus der Beteiligung – Idee A (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei).....28
Abb. 10: Planungsidee A (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei)8	Abb. 21: Aktionsfläche Teqball-Platte (Foto: LHH)..... 16	Abb. 38: Hinweise aus der Beteiligung – Idee B (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei)29
Abb. 11: Planungsidee B (Plan: GrünPlan, Darstellung: plan zwei)9	Abb. 22: Gespräche mit Anwohner*innen (Foto: LHH)..... 16	Abb. 39 (linke Seite): Festhalten von Ideen (Foto: plan zwei)33
Abb. 12 (linke Seite): Ausstellung der Planungsideen (Foto: plan zwei) 11	Abb. 23: Große Beete mit Verkehrsschild (Foto: LHH)..... 16	

